



Miefke Saga 15 - Sonnenbrillen im Trend

Korrigieren Sie mich wenn ich falsch liege. Ein Foto wird gemacht um etwas darzustellen. Etwas zu zeigen. Ein Foto einer Person um die Person zu zeigen. Wenn auch die Person nie so gezeigt wird, wie sie ist. Gezeigt wird sie freundlich, mit leicht hochgezogenen Mundwinkeln - während sie im Leben unausstehlich ist. Für das Foto ändert sich alles. Kurzfristig. Unter gegebenen Umständen, ist die fotografierte Person daran interessiert, erkannt zu werden. Ich spreche nicht von Ausnahmen. Weder spreche ich von *Paparazzi Fotos*, noch von *geschlagenen Frauen* oder *Männern*, die ihr Antlitz verbergen müssen, weil das Gesicht die Fingerabdrücke ihres Partners widerspiegelt. Ich spreche von herkömmlichen, im Auto Modus mit Schnellbildkamera oder Handyvarianten aufgenommenen, Fotos.

Nun ist der Trend *gesichtslose Menschen* abzubilden unübersehbar. Menschen, denen wir nicht mehr in die Augen sehen sollen und können. Also Menschen, die ihre eigenen Augen verbergen. Riesengroße Sonnenbrillen zieren die Gesichter vieler. Falls es die Modeindustrie geschafft hat, Kompliment meinerseits. Es ist nicht cool und auch nicht lösung. Es sieht einfach nur scheiße aus, wenn Menschen mit Puck (Biene Maja Gefährte (Stubenfliege)) Sonnenbrillen in eine Kamera starren und meinen, sie wären trendy. Was sagt dieser Trend über die Haltung jener Menschen aus? Besitzen Sie eine Haltung? Mit der Haltung ist das so eine Sache. Sie ist klar, angreifbar und von außen sichtbar. Haltung zu zeigen, bedeutet sich verwundbar zu machen. Gleichzeitig bedeutet sie aber auch, für oder gegen etwas zu stehen. Stehen wir noch für etwas? Wenn ja, wofür? Die Sonnenbrille hilft, unsere Haltung zu verbergen. Haltungslos gehen viele durch die Straßen, Gassen und Plätze. Und dann noch kurz in die Kamera lächeln, sich anprosten, die Finger zum V gespreizt. Ist das nicht lustig? *Thomas Bernhard* bezeichnet die Fotografie als größte Kulturkatastrophe der Menschheit. Menschenfotografie mit Sonnenbrille - erbärmlich. Aber dieses praktische Modeaccessoire kommt dem Naturell der Menschheit des 21. Jahrhunderts entgegen. Unsichere, haltungslose Destabilisierte aber auch das genaue Gegenteil, also Skrupellose, Korumpierende und Machtmissbrauchende fühlen sich wohl hinter getöntem UV-Schutzglas. Man sieht hinaus - und niemand herein.

Auf zur Ausfassung der Sonnenbrillen. Zu den 105 neuen, von der *Österreichischen Bundesregierung* bestellten 740 BMW's gibt es serienmäßig 210 Sonnenbrillen für Fahrer und Chauffierten. Die Brillen werden geleast, und nach 3 Jahren einem Kunststoff Glas Recycling Programm zugeführt. Sie belasten somit weder Budget noch Umwelt. 18 Sonnenbrillen werden an die Bundesländerchefs und deren Stellvertreter vergeben. *Kärntens Landeshauptmann* hat sich für ein Solarglas entschieden.

2726 Sonnenbrillen stehen überdies dem parlamentarischen Korruptionsuntersuchungsausschuss der *Österreichischen Bundesregierung* zur Verfügung. Im Bedarfsfall dürfen sie auch an die *Österreichischen Gerichte* weitergegeben werden. Zur Verfügung gestellt werden die reflexbeschichteten undurchsichtigen Spezialgläser von *Peter Hohegger*.

